

INHALT

Einleitung	7
I. VORAUSSETZUNGEN	
1. Dichtung nach 1945	14
2. »Ich habe nie eine Zeile geschrieben, die nicht mit meiner Existenz zu tun gehabt hätte« Zu Celans Leben und Werk	20
3. Der Gedichtzyklus <i>Die Niemandrose</i>	46
II. DEUTUNGEN	
1. <i>Es war Erde in ihnen</i> Totengedenken und verweigertes Lob	50
2. <i>Psalm</i> »Blasphemie« oder »frommer Gesang«?	69
3. <i>Benedicta</i> <i>Ein Augenblick jüdisch-christlicher Begegnung</i>	95
4. <i>Die Niemandrose</i> – eine Antibibel?	113
III. CELANS DICHTUNG – EINE THEOLOGISCHE PROVOKATION	
1. Durch das Verstummen hindurchgegangen: Wie vom Leid, wie von Gott (nicht) sprechen?	127

2. Vom Zweifel angefochten: Beten nach und angesichts der Shoah	140
3. Im Zeichen der <i>memoria passionis</i> : Totengedenken und Kreuz	148
4. Im Finstern einander nah: Theodizee und Ökumene der Erwartung	159
Dank	169
Literaturverzeichnis	171
Personenverzeichnis	174